

Clowns, Slapstick und Trapez – unser Zirkus

Zunzgen | Wenn Schüler zu Artisten werden

Das diesjährige Thema der Projektwoche an der Schule Zunzgen hiess Zirkus. Dazu erhielten sie Besuch von Tommy Müller und Karin Alder aus dem Circus Balloni. Sie leiteten die Lehrpersonen und Schüler mit viel Witz und tollen Ideen durch diese spannende und aufregende Zeit. Zu Beginn dieser Woche wurde mit der Hilfe der Eltern ein grosses Zirkuszelt auf dem Schulareal aufgebaut. Darin traf sich die ganze Schule jeden Morgen zur Einstimmung und Auflockerung. Tommy, der Clown, fesselte die Kinder mit seinen lustigen Mitmachgeschichten und brachte sie damit jeden Morgen zum Lachen.



Die lustigen Clowns bei ihrem Auftritt in der Manege.



Die wunderschön geschminkten Tiger der Raubtiergruppe.

Bilder zvg



Die geheimnisvollen Zauberer in ihren schwarzen Umhängen.

Nach der Einstimmung ging jede Gruppe in ihren eigenen Raum, um ihre Nummer zusammenzustellen und zu üben. Die Ropeskip-Gruppe lernte mit Seilen und Reifen zu springen, die Raubtiere versuchten zu fauchen, zu fressen und zu knurren wie richtige Tiger und die Seiltänzerinnen übten sich darin, zu balancieren wie eine richtige Artistin. Aber nicht immer lief alles nach Plan. So warfen beispielsweise die Pantomimen am Dienstag ihre ganzen Ideen über Bord und kreierte nochmals eine komplett neue Nummer.

Die Lehrpersonen standen unter Zeitdruck, denn am Donnerstagnachmittag musste die Nummer sitzen. Die Motivation war aber gross und die Kinder waren ehrgeizig und fleissig. So schafften es dann alle Gruppen, ihre bühnenreife Nummer am Freitagmorgen bei der Hauptprobe ihren Kollegen und Kolleginnen vorzuführen. Aber wie es sein soll, lief bei der Hauptprobe noch so eini-

ges schief. Bemerkungen wie «He, du bist falsch!» oder «Musik läuter!» konnte man mehrmals hören. Dafür lief es am Abend aber umso besser. Nach einem gemeinsamen und lautstarken «toi toi toi» vor den Vorstellungen machten sich die Gruppen bereit für ihren Auftritt. Die Artisten schlüpfen in ihre Kostüme, wurden geschminkt und hie und da gab es nochmals einen Traubenzucker, um den Kreislauf zu stärken. Und dann ging es los.

Die Artisten eröffneten die Show mit Purzelbäumen, Hechtrollen, Saltos und gewagten Überschlügen. Die Zauberer verzauberten das Publikum mit ihren Tricks und die Jongleure jonglierten, was das Zeug hielt. Die Fakire beeindruckten die Zuschauer mit ihrem Nagelbrett und ihrem Scherbenhaufen. Aber auch mit ihrer Feuershow faszinierten sie das Publikum. «Das brucht aber au no Muet», konnte man im Publikum heraushören. Auch die Clowns durften

nicht fehlen. Sie brachten die Menschenmenge mit ihren unterhaltsamen Nummern und ihren lustigen Kostümen immer wieder zum Schmunzeln. Die Artisten der Trapez- und Pyramidennummer zeigten in der Luft und am Boden wunderschöne Figuren und ernteten dafür grossen Beifall. Und nicht zu vergessen die Slapstick-Gruppe, die waghalsige Kletterpartien auf zwei Leitern zeigte. Auch für das Wohlbefinden des Publikums wurde von der Gruppe «hinter den Kulissen» gesorgt. Sie verpflegte die Zuschauer in der Pause und nach der Vorstellung mit Popcorn und feinen Muffins.

Beim Finale durften dann nochmals alle Artisten in die Manege. Sie bekamen einen tosenden Applaus vom begeisterten Publikum. Und so ging eine anstrengende, aufregende, aber sehr erfüllende und lehrreiche Woche zu Ende.

Sünja Heule, Schule Zunzgen



Winkende Seiltänzerinnen mit ihren farnefrohen Tüchern.



Die mutige Slapstick-Gruppe in ihrer Schlusspose.